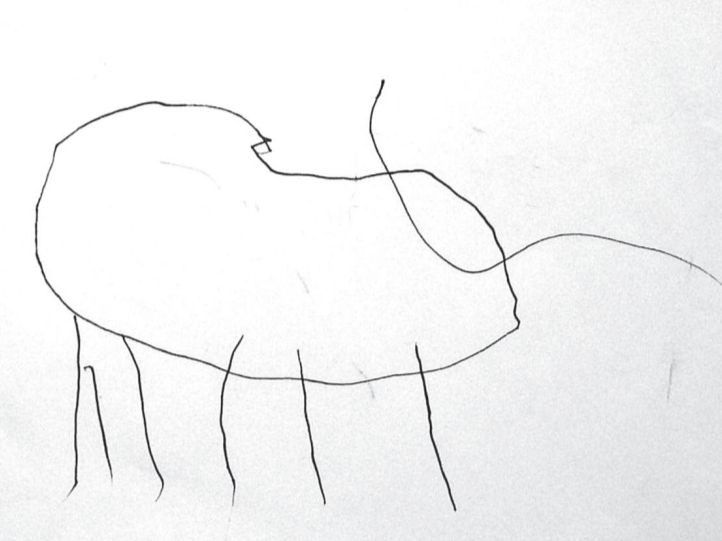
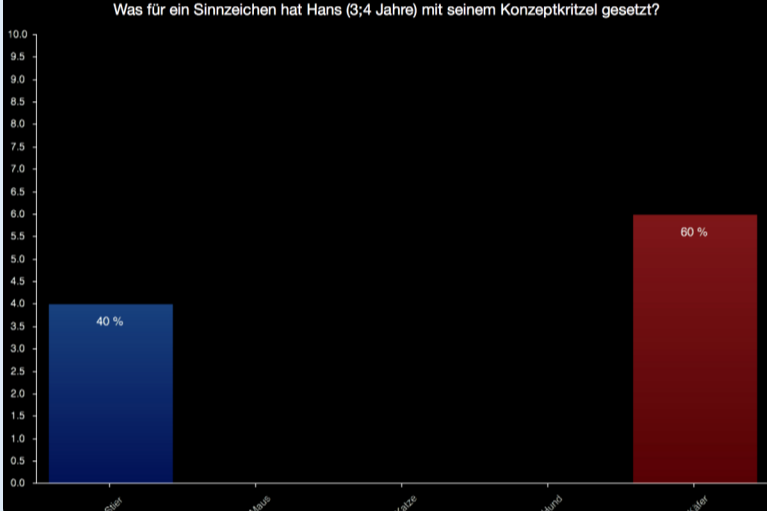


# Vertiefung, Reflexion und Partizipation im Hörsaal


Didaktische Praxisforschung zum strukturierten Einsatz eines elektronischen Feedback-Systems mittels „WebApp“ am Beispiel einer Lehrveranstaltung zur Kinder- und Jugendzeichnung

**Reflexionsfrage**  
individuelle Aneignung, Vertiefung von Kenntnissen, Essenz erkennen und Transfer schaffen

Ein vertiefendes Verständnis der Inhalte wird zunächst durch die Eingabe der Antwort auf eine Frage gefördert. Daraufhin erfolgt eine gemeinsame Reflexion durch die Besprechung des z.B. als Säulendiagramm angezeigten Ergebnisses im Plenum.

**Feedback**



Kann folgen      Bitte schneller  
Zu schnell      Abgehängt

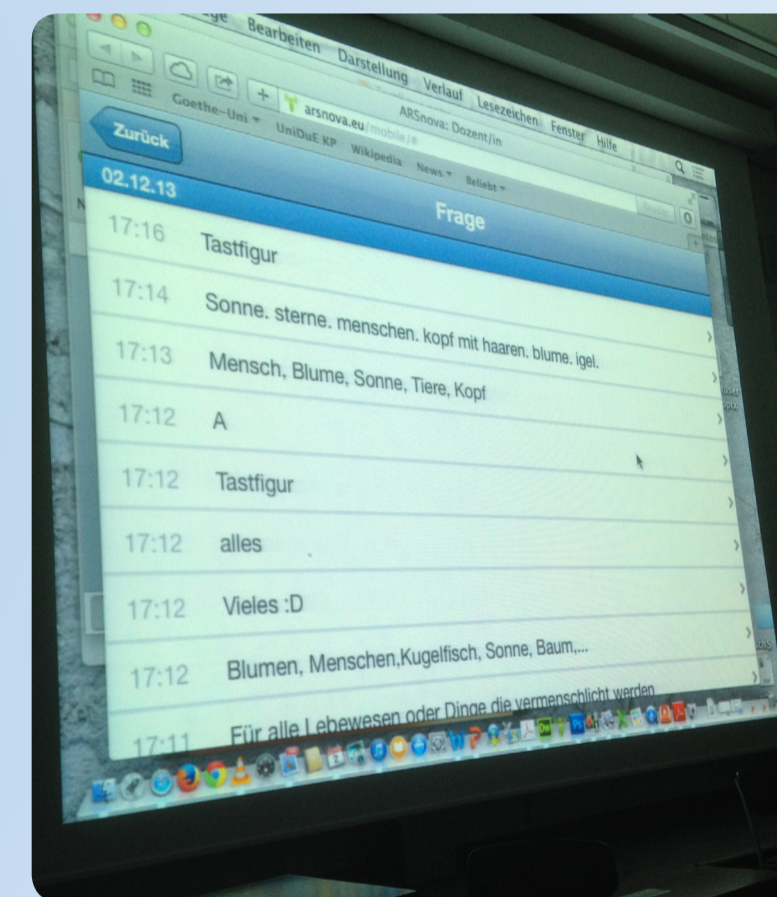
**Live-Feedback**  
aktuelle Rückmeldung zum Verlauf der Lehrveranstaltung mittels Smiley-Gesichtern

Durch vier Smileys kann dem oder der Vortragenden mitgeteilt werden, ob das Tempo der Veranstaltung angemessen ist. Die Eingaben aller Studierender werden bei Bedarf übersichtlich als Säulendiagramm dargestellt.

**Ich habe eine Frage...**

**Verständnisfrage**  
Rückfragen live stellen, Diskussionen eröffnen

Inhaltliche Fragen zum Verständnis können live über das Feedback-Tool gestellt werden. Sie werden von der Lehrperson direkt eingesehen, so dass eine unmittelbare Reaktion möglich wird. Verständnisfragen können aber auch aktiv durch die Lehrperson gestellt und live beantwortet werden. Sie können vorbereitet oder spontan erstellt werden.



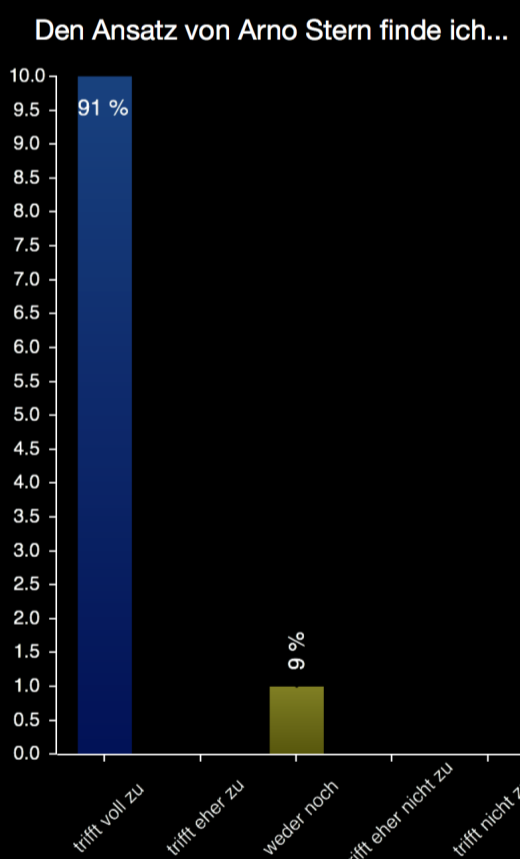
**Brainstorming**  
Ideenentwicklung, kollektive Begriffssammlungen

Das Sammeln von Ideen und Assoziationen führt zu offenen und individuellen Ergebnissen ohne zunächst kommentierende oder bewertende Einflussnahme der Gesamtgruppe. Dadurch ergeben sich sowohl breitere Streuungen als auch konzentrierte Häufungen der Ideen und Assoziationen.

**Rating**      2/3      **Frage**      11/1

2. FRAGE: ANSATZ VON ARNO STERN  
Den Ansatz von Arno Stern finde ich interessant und würde gerne mehr hierzu erfahren, d.h. Aussagen von ihm persönlich im Video-Interview sehen.

trifft voll zu  
trifft eher zu  
weder noch  
trifft eher nicht zu  
trifft nicht zu



**Partizipationsfrage**  
Einfluss auf den Verlauf der Lehrveranstaltung nehmen, Kollaboration, Interessenschwerpunkte setzen

Mitmach- oder Partizipationsfragen geben die Möglichkeit, aktiv den Verlauf nach eigenen Interessen mitzugestalten. Themen lassen sich vertiefen. Zusätzliche Medien (z.B. Videos) können eingesetzt werden.

**Anwendungsfrage**  
kasuistisch motivierte Vertiefung, Fallbeispiele bearbeiten

Fachbegriffe werden auf einen konkreten Fall bezogen. Wissensapakte lassen sich in Erinnerung rufen, individuell neu strukturieren und mittels ARS-Antwort-Funktion (hier auf eine Kinderzeichnung) anwenden.

**Antwort**

Datum: 17:22 Uhr am 11.11.13  
Thema: Kritzelarten in dem Bild von Anjo 2,3 Jahre  
Antwort: Man sieht viele Schwingkritzel und Kreisritzel, sowie sehr wenige Hiebkritzel. Außerdem wird vertikal und horizontal gearbeitet. Ausprobieren verschiedenster Möglichkeiten.



## Literatur

Camuka, Ahmet/Peez, Georg (2014): Einsatz eines „Audience Response Systems“ in der Hochschullehre. Fragekategorien, didaktische Strukturierungen und Praxisreflexionen zur Partizipation im Hörsaal, in: medienimpulse-online. Beiträge zur Medienpädagogik. Ausgabe 2, 2014. <http://www.medienimpulse.at/articles/view/656>

Gerhardt, Daniel et al. (2013): ARSnova: ein Audience Response System für Inverted-Classroom-Szenarien mit Unterstützung von Just-in-Time Teaching und Peer Instruction, online unter: <https://arsnova.eu/blog/blog/auf-der-delfi-2013>

Liebscher, Julia/Jahnke, Isa (2012): Ansatz einer kreativitätsfördernden Didaktik für das Lernen mit mobilen Endgeräten, in: Csanyi, Gottfried et al. (Hg.): Digitale Medien. Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre, Münster: Waxmann, 211–222.

Witt, Heiko (2012): Ein Publikumsjoker für die Lehre, in: Gottfried Csanyi/Franz Reichl/Andreas Steiner (Hg.): Digitale Medien. Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre. Münster: Waxmann, 306–309.

Unterstützt im Rahmen des elearning-Förderfonds der Goethe-Universität.

Institut für Kunstpädagogik der Goethe-Universität Frankfurt am Main